

beiten für einen Nachtragsband zu den Diplomata von Konrad I. bis Otto III. aufgenommen. – Prof. M. Thiel (Göttingen) ist weiter mit einem Manuskript für die ‘Studien und Texte’ befaßt, das die Vorbemerkungen seiner Diplomata Heinrichs V. entlasten soll. – Für die Wiener Edition der Diplomata Heinrichs VI. aus dem Nachlaß von Herrn Appelt hat Frau Dr. A. Rzhacek die kanzleigeschichtliche Einleitung (unter Berücksichtigung früherer Entwürfe von Dr. Th. Ertl) abgeschlossen und die dabei gewonnenen Erkenntnisse in *MIÖG* 110 (2002) sowie in der Festschrift W. Stelzer publiziert. Frau Dr. B. Pferschy-Maleczek ist weiter mit der Nachbearbeitung der Texte befaßt und hat die ersten 200 Stücke vorgelegt, die Herrn Kölzer und Dr. A. Gawlik zur Prüfung zugegangen sind. Frau Mag. R. Spreitzer hat das Bücherregister angefertigt und ist nun mit dem Namenregister beschäftigt. – Frau Dr. A. Rzhacek (Wien) hat mit der Sichtung und Komplettierung des Materials für das neue Projekt, die Urkunden Philipps von Schwaben, begonnen. – Von den Diplomata Friedrichs II. ist der erste Band erschienen und der zweite (bis 1217) bei Herrn Koch und seinen Helfern, Dr. K. Höflinger und Dr. J. Spiegel, längst in Arbeit. Weitere Archive in Oberitalien, Belgien und Barcelona wurden konsultiert. – Für den zweiten Band der Urkunden Wilhelms von Holland (1252-1256), bearbeitet von Prof. D. Hägermann (Bremen) und Prof. J. Kruisheer (Amsterdam), wird das Namenregister von Frau Dr. V. Lukas, das Wortregister von Dr. A. Gawlik erstellt. Die Einleitung in endgültiger Gestalt steht noch aus. – Dr. I. Schwab (München) sitzt weiter an den Urkunden König Alfons’ von Kastilien. – Die Arbeit an den Diplomata Konradins mußte Prof. J. Wild (München) 2002 ruhen lassen, doch sind für 2003 neue Archivreisen geplant. – Prof. H. E. Mayer (Kiel) hat 130 weitere Urkunden der Könige von Jerusalem bearbeitet und ist damit dem Abschluß des Manuskripts ein gutes Stück nähergekommen.

*Epistolae*: Frau Prof. C. Märtl hat nach der Übersiedlung nach München die Arbeit am Codex Udalrici wieder aufgenommen. – Die Lombardische Briefsammlung hat Dr. H. J. Beyer (Saarbrücken) wegen beruflicher Belastungen nicht fördern können. – Nach dem Tod von Timothy Reuter, der umfangreiche Arbeitsmaterialien hinterlassen hat, muß die Briefsammlung Wibalds von Stablo in andere Hände gelegt werden. – Die auf Prof. H. Plechl (Laufenburg) zurückgehende, von Prof. W. Bergmann (Oberhausen) aktualisierte Ausgabe der Tegernseer Briefsammlung liegt vor. – Prof. P. Herde hat die Brief-